Mit intelligenter Autorenunterstützung effizient zu besseren Texten

Dieses Whitepaper hat das Ziel, Redakteuren, Textproduzenten, Editoren, Autoren und allen anderen, die Content generieren, Vorteile und Einsatzmöglichkeiten einer intelligenten Autorenunterstützung aufzuzeigen. Es vermittelt die wichtigsten Begriffe ebenso wie Tipps zur erfolgreichen Einführung einer passenden Software.

Inhalt

1 Einführung: Zielgruppe und Nutzen 3
2 Autorenunterstützung 3
2.1 Definition 3
2.2 Hauptkomponenten 4
2.3 Nutzen 5
3 Was gibt es zu tun? 6
3.1 Schreibregeln 6
3.2 Terminologieprüfung 7
4 Einführung einer Autorenunterstützung 7
5 Fazit 8

1 Einführung: Zielgruppe und Nutzen

Zahlreiche Textprofis erstellen und bearbeiten täglich Beiträge zu den verschiedensten Themen – ob Redakteure, Textproduzenten, Content-Spezialisten, Editoren oder Autoren. Unabhängig von ihrer Berufsbezeichnung haben sie eine gemeinsame Aufgabe: Sie sollen, unabhängig vom jeweiligen Genre, Informationen oder Botschaften vom Verfasser zum Empfänger transportieren. Dafür müssen sie glaubwürdig sein. Es ist wichtig, dass die Texte verständlich sind, korrekt in Orthografie und Grammatik, Informationen wie Produktbezeichnungen sowie Firmenamen in allen Quellen einheitlich wiedergeben werden. Darüber hinaus gibt es für einige weitere Anforderungen. Dazu gehören die Reduzierung der Übersetzungskosten, die Einhaltung spezifischer Vorgaben, Suchmaschinenfreundlichkeit oder das Erstellen vieler Beiträge in immer kürzerer Zeit für unterschiedliche Kanäle. Sich auf die veränderten Anforderungen einzustellen, kostet Zeit, Geld und ist obendrein fehleranfällig.

Dabei bietet die von Technologie zunehmend geprägte Welt erstklassige Unterstützung, mit der sie sogar neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnet. Dies gilt für den gesamten Redaktionsprozess – von der Recherche über die Texterstellung und das Lektorat bis hin zur Übersetzung.

In diesem Whitepaper erfahren Sie, wie Software zur Autorenunterstützung Sie bei Ihren Arbeitsaufgaben als Redakteur, Texter, Editor, Autor oder Lektor unterstützt und wie Sie eine solche Software am besten einführen, um bestmöglich von ihr zu profitieren.

2 Autorenunterstützung

2.1 Definition

Bei Autorenunterstützung handelt es sich um Lösungen, die Autoren und Lektoren bei der Texterstellung und Bearbeitung von Beiträgen unterstützen. Sie liefern eine umfassende Daten- und Entscheidungsgrundlage für die effiziente Erstellung von regel- und stilkonformen Texten, die durch Konsistenz und Qualität überzeugen. Ihre Bandbreite reicht vom Redaktionsleitfaden über kleine Lösungen in diversen Content-Management-Systemen bis hin zu fokussierten Tools, einschließlich einer Sprachprüfung, die es Texterstellern ermöglichen, vollumfänglich von Autorenunterstützung zu profitieren. Lösungen zur Autorenunterstützung sind auch bekannt als Sprachprüfprogramme, Language Checker oder Sprach-Checker, Controlled Language Checker und Authoring Assistance, wobei häufig englische Begriffe verwendet werden.

Professionelle Lösungen zeichnen sich durch Skalierbarkeit aus und dadurch, dass sich definieren lässt, welche Qualität gesichert werden soll. Somit unterstützen sie branchenübergreifend redaktionelle Arbeit in kleinen, mittleren sowie in großen Unternehmen.

2.2 Hauptkomponenten

Authoring Memory

Ein Authoring Memory fungiert als elektronisches Gedächtnis und zeigt alle ähnlichen, in der Vergangenheit geschriebenen und frei gegebenen Textsegmente an. Diese lassen sich in den neuen Beitrag übernehmen. Einige Systeme beinhalten die Möglichkeit, Inhalt und Darstellung von Authoring-Memory-Vorschlägen vollständig zu trennen. Nutzer können sich die Vorschläge ohne Tags anzeigen lassen und in ihren Text übernehmen. Eine weitere hilfreiche Funktion sind Online-Berichte, die Statistiken zur Satzwiederverwendung in Dokumenten ausgeben. So können Nutzer sehen, zu wie vielen ihrer Textsegmente bereits ähnliche im Authoring Memory vorliegen. Wird das Authoring Memory mit einem Translation Memory verknüpft, ermöglicht es zusätzlich den Zugriff auf die darin enthaltenen mehrsprachigen Segmente.

Sprachprüfung

Eine regelbasierte Sprachprüfung kontrolliert Terminologie, Rechtschreibung, Grammatik und Stil. So wird die korrekte Schreibung der Wörter und Sätze geprüft – inklusive der Satzzeichen und Leerzeichen. Außerdem beachtet werden Genus, Numerus, Kasus und Verb-Subjekt-Kongruenz. Eine Stilprüfung beinhaltet typischerweise die Einhaltung maximaler Wort- und Satzlängen, die Verwendung von Aktiv- und Passivkonstruktionen sowie Anglizismen. Komplexere Lösungen basieren auf einer linguistischen Prüfung und erlauben die Einbindung umfangreicher Regelwerke wie die tekom-Leitlinie „Regelbasiertes Schreiben“.

Terminologiekomponente

Eine Terminologiekomponente liefert dem Autor im Zweifelsfall Definitionen und Verwendungshinweise zu Fachbegriffen sowie konkret die jeweiligen Vorzugsbenennungen, Synonyme und Negativbenennungen. Dadurch heißt der Sportschuh nicht auf einmal Turnschuh, der Schraubendreher nicht auf einmal Schraubenzieher.
Die Anbindung von Drittanbieter-Komponenten ermöglicht es, vielfältige Informationen abzurufen. So kann der Autor zum Beispiel auch Informationen darüber erhalten, für welche Benennungsvarianten bereits Übersetzungen vorliegen.

2.3 Nutzen

Übersetzungskosten senken

Eine Software zur Autorenunterstützung trägt dazu bei, im Quelltext die Variantenvielfalt von Termen zu reduzieren, sodass auch bei der nachfolgenden Übersetzung weniger Varianten entstehen. In Verbindung mit einem Translation Memory System kann der Autor außerdem schon beim Schreiben erkennen, ob ein Satz so oder ähnlich bereits übersetzt wurde. Je mehr übersetzte Segmente während des Schreibens in den Text integriert werden, desto weniger müssen neu übersetzt werden. Der Aufwand für die verbleibenden zu übersetzenden Passagen und damit die Kosten reduzieren sich. Dabei multipliziert sich der Einspareffekt mit der Anzahl der Zielsprachen.

Effizienz bei der Texterstellung

Da dem Autor alle ähnlichen, in der Vergangenheit geschriebenen und frei gegebenen Segmente zum Text angezeigt werden und er sie mit einem Klick in seinen Beitrag übernehmen kann, wird die Texterstellung effizienter. Er erhält Rückmeldung zu Rechtschreibung, Grammatik, Stil und Terminologie sowie zu verbesserungsbedürftigen Textstellen und wird dadurch für seine potenziellen Fehlerquellen sensibilisiert. Durch den Lerneffekt treten Fehler künftig weniger gehäuft auf. Dies erleichtert zusätzlich die Einarbeitung neuer Redakteure.

Konsistenz sichern

Um gezielt Einfluss auf ihr Image zu nehmen, verwenden viele Unternehmen eine Corporate Language. Diese legt fest, wie Mitarbeiter kommunizieren, welche Begriffe sie dabei möglichst verwenden sollen und welche nicht. Autoren müssen dies in ihrer Arbeit umsetzen. Eine gute Software zur Autorenunterstützung hilft ihnen dabei. Denn sie prüft auf Wortebene, ob der Autor die im Unternehmen festgelegten Benennungen verwendet hat. Im Rahmen der linguistischen Sprachprüfung können zudem Stilregeln implementiert werden, die den Schreibstil des Unternehmens abbilden. Sogar Negativbenennungen lassen sich festlegen. Hierbei handelt es sich um Wörter, zu denen in der Unternehmensterminologie eine andere bevorzugte Variante vorliegt, die der Autor verwenden soll. Formulierungsvarianten bedeutungsgleicher Inhalte werden reduziert oder ganz vermieden und der Test konsistent. Dies wiederum erhöht die Verständlichkeit und erleichtert die Indexierung.

Qualitätssicherung

Sprachqualität zeichnet sich neben informativem und wahrheitsgetreuem Inhalt durch korrekte Rechtschreibung und Grammatik, guten Stil und terminologische Konsistenz über alle Formate hinweg aus. Gute Autorenunterstützung hilft sowohl den Erstellern von Texten als auch anschließend Lektoren, Fehler auszumerzen. So lässt sich die Sprache

entweder während des Schreibens oder nach dem Erstellen des Texts sowohl für Ausgangstexte als auch für Übersetzungen linguistisch prüfen. Der Benutzer hat die Möglichkeit, Korrekturvorschläge entweder durch einen Mausklick oder manuell in den Text einzuarbeiten. Möchte er sie nicht anwenden, kann er sie verwerfen.
Dabei wird die Textqualität hinsichtlich Rechtschreibung, Grammatik, Stil und Terminologie gesichert oder gesteigert. Dazu gehören neben korrekter Rechtschreibung und Grammatik auch Punkte wie die Einhaltung maximaler Wort- und Satzlängen sowie der terminologischen Konsistenz. Die Texte werden verständlicher.
Am wirkungsvollsten ist die Qualitätssicherung des Ausgangstexts, da die Vereinheitlichung von Formulierungen hier eine enorme Hebelwirkung in Form von einheitlichen Übersetzungen entfaltet.

Wiederverwendung von generierten, freigegebenen und bezahlten Inhalten

Dem Autor werden bereits generierte und zur Wiederverwertung frei gegebene Inhalte übersichtlich angezeigt. Mit einem Klick kann er sie leicht in den Text übernehmen. Damit müssen dieselben Arbeiten wie Recherchen oder Freigaben nicht jedes Mal ausgeführt werden. Dies spart nicht nur die Zeit mehrerer Mitarbeiter und somit Kosten, sondern auch Fehlerquellen, die beim Neuformulieren der Passagen entstehen würden, werden eliminiert.

Unterstützung von Standardisierung und etablierten Methoden

Eine gute Autorenunterstützung kann dazu beitragen, typische Erstellungsprozesse von Texten zu normieren und zu automatisieren. Je nach Integration mit anderen Anwendungen ist es möglich, dass Mitarbeiter unternehmensweit Zugriff auf dieselben Inhalte haben und somit eine konsistente Kommunikation in allen Abteilungen etabliert werden kann. Zudem können bestimmte Prozesse wie für Freigaben und Übersetzungen, automatisch gesteuert werden. Dies verkürzt die Durchlaufzeit und verringert das Fehlerrisiko.

3 Was gibt es zu tun?

3.1 Schreibregeln

Um vom Potenzial einer Autorenunterstützung bestmöglich zu profitieren, ist es sinnvoll, die Software vor ihrem Einsatz zu konfigurieren und relevante Regeln zu implementieren. Dafür sind einige Vorarbeiten notwendig. Zu diesen gehören das Festlegen beziehungsweise die Analyse und Zusammenstellung der redaktionellen Regeln wie zur Vermeidung bestimmter Formulierungen oder grammatikalischer Konstrukte. Bringen Sie in Erfahrung, welche Regelwerke für Sie relevant sind! Dies kann die tekom-Leitlinie „Regelbasiertes Schreiben“ ebenso sein wie ein bestehender Redaktionsleitfaden.

Vordefinierte Regelsets decken den größten Teil der Anwendungsfälle ab. Bei speziellen Anforderungen kann der Standard auch um unternehmensspezifische Regeln erweitert werden. Die aktuelle Konfiguration der Sprachprüfung sollte regelmäßig hinterfragt werden. Denn linguistische Regeln können mit der Zeit an Bedeutung verlieren und sollten ggf. deaktiviert beziehungsweise angepasst werden.

3.2 Terminologieprüfung

Bauen Sie eine individuelle Terminologiedatenbank auf! Wenn Sie bereits eine haben, sollten Sie diese einbeziehen. Anderenfalls beginnen Sie mit professioneller Terminologiearbeit, indem Sie passende Ressourcen nach relevanten Termkandidaten durchsuchen. Wenn Terminologie aus verschiedenen Quellen stammt oder lediglich eine lose Sammlung von Termen vorliegt, ist eine Überprüfung auf Korrektheit und Konsistenz empfehlenswert. Es sollte sichergestellt sein, dass die Terme von Dubletten und Fehlern bereinigt sind, bevor Sie sie in Ihr Terminologiesystem importieren.

Somit liefert eine Terminologiekomponente während der Arbeit wertvolle Verwendungshinweise zu Fachbegriffen – inklusive der Vorzugsbenennungen, erlaubten Benennungen und Negativbenennungen. Werden Drittanbieter-Komponenten eingebunden, sind vielfältige Informationen zu Terminologiefundstellen abrufbar.

Während des Einsatzes ist es wichtig, die Datenbank regelmäßig zu pflegen. Denn so wie im redaktionellen Alltag spezifisches Vokabular, neue Erkenntnisse und Erfahrungen hinzukommen, gilt es, die Software daran anzupassen.

4 Einführung einer Autorenunterstützung

Eine geeignete Lösung zur Autorenunterstützung kann Schritt für Schritt in den Arbeitsalltag integriert werden, da sie sich bestens in die vorhandene IT-Umgebung einfügt. Sie kann zum Beispiel als Plug-In für verschiedene Editoren verfügbar sein. Das heißt: Der Benutzer arbeitet in seinem ihm bekannten Editor und nutzt die Funktionen der Autorenunterstützung zusätzlich. Darüber hinaus können Benutzer aus zwei verschiedenen Prüfmodi wählen. Je nach persönlicher Vorliebe erhalten sie die Prüfergebnisse und Korrekturvorschläge in Echtzeit während der Texterstellung oder nach Abschluss ihres aktuellen Texts. Last but not least entscheidet der Redakteur und damit der Sprachexperte, wie und ob er Korrekturvorschläge in den Text einarbeitet.

Er hat die Möglichkeit, Korrekturvorschläge entweder durch einen Mausklick oder manuell in den Text einzuarbeiten. Möchte er sie nicht anwenden, kann er sie verwerfen. Somit lässt sich die Nutzung von Autorenunterstützung mit der persönlich bevorzugten Arbeitsweise vereinen. Schulungen helfen Mitarbeitern, die Möglichkeiten der Software bestmöglich zu nutzen.

5 Fazit

Eine Autorenunterstützung auf Basis moderner Technologien für die maschinelle Sprachverarbeitung unterstützt Redakteure, Textproduzenten, Content-Generierer, Editoren, Autoren und Lektoren zuverlässig bei ihrer Arbeit. Sie hilft, qualitativ hochwertige Texte zu verfassen und durch die gezielte Wiederverwendung bereits vorhandener Formulierungen Zeit und Kosten zu sparen.

Bei der Einführung hat sich strukturiertes Vorgehen etabliert. Da professionelle Autorenunterstützung äußerst flexibel ist, sind Unternehmen gut beraten, bei der Auswahl auf das Knowhow und die Erfahrung kompetenter Anbieter zu setzen. Sie helfen nicht nur, die passende Lösung für die vorhandene IT-Umgebung und Aufgaben zu finden, sondern auch bei der Konfiguration der Software und der Schulung der Mitarbeiter. So holen Sie das Beste aus der Technik heraus.

Wir informieren Sie gerne zu Funktionsweisen, Integrationsmöglichkeiten sowie technischen Fragen.

Über uns:

Konsistenz, Verständlichkeit und übersetzungsgerechtes Schreiben sind die Schwerpunkte unserer Autorenunterstützung. Doch dies allein genügt uns nicht: Mit dem gebündelten Wissen aus Forschung und Praxis entwickeln wir Produkte, die auf den ersten Blick begeistern sollen. Diesen Anspruch verfolgen wir mit einem kompetenten Team, das weiß, worauf es bei anwenderfreundlicher Software ankommt.

Congree Language Technologies GmbH
Tullastraße 62
76131 Karlsruhe
www.congree.com

congree

© 2021 Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt und darf nicht ohne Erlaubnis kopiert oder verteilt werden.